



CHINA DAILY / REUTERS

Nan

Nan Weidong, 43, chinesischer Musiker, ist auf die Möhre gekommen. Der eifallsreiche Unterhaltungskünstler erregte schon des öfteren mit kuriosen Instrumenten Aufsehen. Für eine Performance mit Flaschen hatte er 2002 den Golden Award der Shanghai Great World Guinness Records gewonnen. Nun versucht er, ganz groß rauszukommen: In einer Show des chinesischen Fernsehens gab er seine Lieder auf umfunktioniertem Gemüse zum Besten. Schon 2010 sei ihm die Idee gekommen, Grünzeug akustisch zu nutzen, sagte er, vergangenes Jahr habe er sein erstes essbares Musikinstrument gebaut.

Norbert Walter-Borjans, 59, Finanzminister von Nordrhein-Westfalen, lässt sich von seinen Mitarbeitern feiern. Die Leerkusener Beamten nennen sich im Karneval KG Raubritter und veranstalten ihren eigenen Kostümball. Bei der Gelegenheit verleihen sie auch die „Silberne Steuerschraube“. In diesem Jahr wurde Walter-Borjans ausgezeichnet, für seinen Kampf gegen Steuerhinterziehung. Einen Grammy, witzelte der Minister, bekomme man ja normalerweise, wenn man besonders viele CDs verkauft. Er habe diesen Grammy der Steuerbeamten bekommen, weil er immer wieder CDs mit Daten von Steuerhinterziehern ankaufen lasse.

Klaus Wowereit, 58, Regierender Bürgermeister von Berlin und Aufsichtsratsvorsitzender der örtlichen Flughafengesellschaft, soll als Privatmann von simuliertem Fluglärm verschont bleiben. Das Landeskriminalamt untersagt den Gegnern des neuen Hauptstadt-Flughafens eine Demonstration besonderer Art. Samstag nach Aschermittwoch wollen engagierte Bürger vor Wowereits Wilmersdorfer Wohnung eine halbe Stunde lang den Fluglärm abspielen, den er „Hunderttausenden Bürgern im Süden der Stadt in den kommenden Jahrzehnten ununterbrochen zumutet“. Die Organisatoren planen, dazu eigens hergerichtete Fahrzeuge an der Brandenburgischen Straße in Stellung zu bringen, die mit Lautsprecher auslegern in luftiger Höhe Wowis Wohnung mit dem Sound von Düsentriebwerken beschallen sollen. Die Polizei verordnete einen Mindestabstand und schlug vor, die Fluglärmsimulation an anderen Plätzen in der Nähe abzuspielen. Daraufhin konterte die Bürgerinitiative: „Es ist nicht recht einsehbar, warum dort den Anwohnern der Lärm zugemutet werden kann, nicht jedoch dem maßgeblich für die Entscheidungen verantwortlichen Politiker.“ Gegen die polizeiliche Einschränkung legten die Lärmfeinde Widerspruch ein. Ob Wowereit am betreffenden Samstag überhaupt in seiner Wohnung weilt, vermochte seine Kanzlei noch nicht zu sagen.

Dagmar Wöhr, 57, christsoziale Vorsitzende des Bundestags-Entwicklungsausschusses, hat auf einer Reise nach Burma ein unorthodoxes Verhältnis zu ihrem Themengebiet erkennen lassen. Während der Besichtigung eines Dorfes, in dem die Welthungerhilfe engagiert ist, erfreute sich Wöhr zunächst an den Schweinen, die sich zwischen Bambushütten suhlten: „Das ist ja idyllisch hier“, meinte die Unternehmerin, die zu Bundesentwicklungsminister Dirk Niebels Entourage gehörte. Auch Wöhrs Einschätzung der finanziellen Möglichkeiten der Dorfbewohner offenbarte eine eher egozentrische Sicht der Dinge. Als die Deutsche eine bestickte Handtasche kaufen wollte, für die die Frauen im Dorf zwei Dollar bekommen, zückte sie einen 100-Dollar-Schein. „Kann jemand wechseln?“, fragte Wöhr. Die Frau, die zu den Armen in einem der ärmsten Länder der Welt gehört, musste passen. Eine Kollegin von der Linken half der CSU-Frau aus der Patsche. Sie streckte das nötige Kleingeld vor.



Wöhr

HOERMANN / SVEN SIMON / PICTURE ALLIANCE

ZITAT

„Das Privatflugzeug ist völlig übertrieben. Aber es vereinfacht das Leben unglaublich, besonders mit Kindern.“

Anne Wojcicki, 38, Ehefrau des Google-Mitgründers und Multimilliardärs Sergey Brin



JEAN-PHILIPPE PETER